

Medienmitteilung

Erneute Erhöhung der Gaspreise per 1. Januar 2022

Wegen der grossen Verunsicherung im europäischen Gasmarkt sind die Handelspreise wieder gestiegen.

Die europäischen Handelspreise für Gasenergie schwanken seit einigen Monaten stark. Nach einer leichten Erholung sind sie nun wieder massiv gestiegen. Im Vergleich zum August 2021 haben sie sich inzwischen mehr als verdreifacht.

Daher hat die Gaslieferantin der SWG, die Gasverbund Mittelland AG, ihre Gaspreise wieder angehoben. Das zwingt auch die SWG zu einer Preisanpassung: Nach der Preissenkung vom 1. Dezember 2021 muss sie ihren Arbeitspreis für Gasenergie nun per 1. Januar 2022 um 1 Rp./kWh erhöhen. Der Leistungspreis bleibt unverändert.

Gründe für die Preiserhöhung

Die hohen und ungewöhnlich stark schwankenden Marktpreise für Gasenergie haben folgende Gründe:

- Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sorgt für viel Verunsicherung im europäischen Gasmarkt.
- Mit der Inbetriebnahme der Nord-Stream-2-Pipeline wird zugewartet. Daher bleibt die Ausweitung des Gasangebots vorerst aus.
- Die Füllstände der Gasspeicher in Westeuropa sind nach wie vor ungenügend. Das geringe Angebot an gespeichertem Erdgas erhöht die Preise.
- Das Angebot an flüssigem Erdgas (LNG) ist in Europa derzeit tief, weil dieses aufgrund der gestiegenen Nachfrage in Asien primär dorthin verschifft wird.
- Die europäischen Stromproduzenten stellen seit einiger Zeit mehr Strom in Gaskraftwerken her, weshalb die Nachfrage nach Erdgas auch in diesem Sektor zugenommen hat.

Keine Preisprognose möglich

Diese Auflistung zeigt: Im europäischen Gasmarkt herrschen momentan grosse Unsicherheit und eine hohe Dynamik. Daher kann die SWG zurzeit keine verlässliche Aussage dazu machen, wie sich ihre Gaspreise in den kommenden Monaten entwickeln.

Weitere Auskünfte erteilt:

Kundendienst der SWG: Tel. 032 654 66 66